

Die 17. Sitzung des Ständigen Ausschusses des V. Nationalen Volkskongresses

W. Bartke, E. Garms, P. Schier

Einleitung

Die 17. Sitzung des Ständigen Ausschusses des V. NKV fand vom 25. Februar bis zum 6. März 1981 in Beijing statt. Die wichtigsten Beschlüsse dieses höchsten Entscheidungsgremiums des Nationalen Volkskongresses zwischen den Tagungen des chinesischen "Parlaments" waren - wie üblich - wahrscheinlich bereits zuvor parteiintern gefaßt worden - und zwar auf der Arbeitstagung des ZK der KPCh vom 15.-25. Dezember 1980 (siehe C.a., Januar 1981, 0 13). Im Mittelpunkt der 17. Sitzung des Ständigen Ausschusses des V. NKV standen der Bericht des Vorsitzenden der Planungskommission des Staatsrats, Yao Yilin, über die Abänderung des Volkswirtschaftsplans und des Staatshaushalts für 1981, eine umfangreiche Kabinettsumbildung sowie die Schaffung von zwei neuen Kommissionen des Staatsrats und die Auflösung der Kommission für Wirtschaft und Finanzen. Die von Yao Yilin vorgeschlagenen und vom Ständigen NVK-Ausschuß formell beschlossenen Kürzungen der staatlichen Ausgaben für 1981 sehen vor, daß die Investitionen für den Investbau nahezu halbiert und der offizielle Verteidigungshaushalt erheblich gekürzt werden (siehe weiter unten sowie das Thema von O. Weggel in diesem Heft). Aufgrund der kritischen Versorgungslage der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln soll der Getreideproduktion innerhalb der Landwirtschaft wieder Priorität eingeräumt werden. Die Kabinettsumbildung umfaßte die Ernennung von zwölf neuen Ministern bzw. Vorsitzenden von Kommissionen des Staatsrats sowie die Berufung eines neuen Generalsekretärs und von vier Beratern des Staatsrats. Die Posten des Kultusministers, des Ministers für Leichtindustrie und des Ministers des 8. Maschinenbaumministeriums wurden offiziell nicht besetzt.

Insgesamt gesehen deuten die Kabinettsveränderungen auf eine weitere Stärkung der Reformkräfte um Deng Xiaoping innerhalb des Staatsapparates hin. Zwei Einschränkungen müssen hierzu allerdings angemerkt werden:

Erstens können aufgrund des politischen Aufstiegs des neuen Verteidigungsministers Geng Biao während der Kulturrevolution letzte Zweifel an seiner politischen Loyalität gegenüber Deng Xiaoping nicht beseitigt werden.

Zweitens konnten jene Politiker nicht völlig aus den wirtschaftlichen Führungsorganen verdrängt werden, denen eine verfehlte Planungs-, Wirtschafts- und Investitionspolitik insbesondere in den letzten drei bis vier Jahren vorgeworfen wird.

Der stellvertretende Ministerpräsident Gu Mu verlor zwar den Vorsitz der Kommission für Investbau bzw. Investitionslenkung behielt jedoch den Vorsitz der Verwaltungskommissionen für Import- und Exportangelegenheiten und für Auslandsinvestitionen, während Kang Shien zwar den Vorsitz der Wirtschaftskommission einbüßte, dafür jedoch den - allerdings nicht so wichtigen - Posten des Erdölministers erhielt. Noch Ende August 1980 war dem stellvertretenden Ministerpräsidenten Kang Shien eine scharfe Rüge vom Staatsrat wegen seiner Mitverantwortung für den Untergang der Ölbohrinsel Bohai II erteilt worden (siehe, C.a., Juli 1980, S. 582 f.; C.a., August 1980, 0 14, sowie die Übersicht "Streikten Erdölarbeiter für verurteilte Vorgesetzte...?" in diesem Heft). Erstaunen muß schließlich auch die Berufung des kürzlich abberufenen 1. Parteisekretärs und Bürgermeisters der regierungsunmittelbaren Stadt Beijing, Lin Hujia, zum neuen Landwirtschaftsminister. Lin Hujia war am 25. Januar 1981 von seinen Posten in Beijing abgelöst worden, weil sich die Beijinger Führung unter seiner Leitung konstant geweigert hatte, entsprechend einer Anweisung des ZK-Sekretariats die Investitionen in den schwerindustriellen Bereich in Beijing radikal zu kürzen (siehe C.a., Januar 1981, 0 23). Diese personellen Veränderungen lassen auf einen Kompromiß zwischen den Reformern bzw. "Realisten" (Deng Xiaoping, Chen Yun, Hu Yaobang, Zhao Ziyang, Yao Yilin u.a.) und der altingesessenen Planwirtschaftsbürokratie schließen.

Parallel zur Sitzung des Ständigen NVK-Ausschusses fand die 15. Sitzung des Ständigen Ausschusses des V. Nationalen Komitees der Politischen Konsultativkonferenz des Chinesischen Volkes vom 20. Februar bis 6. März 1981 statt. Die PKCV stellte sich wie üblich voll hinter die Beschlüsse des NVK, forderte in ihrer Abschlußresolution jedoch auch, größere Freiräume für Spezialisten, Wissenschaftler, Techniker, die demokratischen Parteien, Volksverbände und einzelne Persönlichkeiten, damit diese noch mehr zum sozialistischen Aufbau und zu dauerhaftem Frieden und dauerhafte Stabilität im Lande beitragen könnten.

I. Tagesordnungspunkte und Beschlüsse

1. Bericht des Vorsitzenden der Planungskommission des Staatsrats, Yao Yilin, über die Abänderung des Volkswirtschaftsplans und des Staatshaushalts für 1981

Fortsetzung von Übersicht 59:

Buches "Ein Hoch auf die Wahlen", Lin Zhengjie, auf Erteilung einer Lizenz für das Erscheinen einer Zeitschrift mit dem Namen "Jinbu" (Fortschritt) wurde nach einem über zwei Monate dauernden Verfahren immer noch nicht genehmigt (Meilidao, Los Angeles, 21.3.81).

Die neue dualistische Politik gegenüber der parteilosen Opposition zeigt sich auch daran, daß Zhang Chunnan wegen der scharfen Kritiken an der Regierung und der Guomindong nur zu

einer verhältnismäßig milden Strafe von drei Jahren Zuchthaus verurteilt wurde (ZYRB, 4.3.81). Für ähnliche Fälle hat es in der Vergangenheit hohe Freiheitsstrafen von über zehn Jahren oder gar lebenslänglich gegeben. Andererseits wurde am 10. März erneut ein oppositioneller Politiker, Liu Fengsong, wegen kritischer Äußerungen im Wahlkampf im November/Dezember des vorigen Jahres verhaftet (Meilidao, Los Angeles, 14.3.81).

-ni-

2. Kabinettsumbildung

(siehe hierzu ausführlich weiter unten).

3. Einsetzung einer Kommission für kulturelle Beziehungen mit dem Ausland beim Staatsrat.

Die Aufgaben dieser Kommission sollen in der Ausarbeitung der Politik und der Prinzipien des kulturellen Austausches mit dem Ausland und in der Unterzeichnung von Vereinbarungen und Plänen über Kooperation auf dem kulturellen Sektor liegen. Die Kommission für kulturelle Beziehungen mit dem Ausland beim Staatsrat war zum erstenmal 1958 eingerichtet worden. Während der Kulturrevolution wurde sie jedoch aufgelöst.

4. Einsetzung einer Kommission für Familienplanung beim Staatsrat.

Die Aufgaben dieser Kommission, die die bisherige Führungsgruppe für Familienplanung beim Staatsrat ablöst, sind:

- Überwachung der nationalen Familienplanungsarbeit
- Ausführung der politischen Maßnahmen, Gesetze und Verordnungen zur Familienplanung
- Erarbeitung und Durchsetzung von Jahres- und Langzeitplänen für die Bevölkerungsentwicklung
- Aufklärung über Familienplanung
- Ausbildung von entsprechenden Fachkräften
- Bereitstellung von Verhütungsmitteln
- Organisation der wissenschaftlichen Forschung auf dem Gebiet der Familienplanung

5. Auflösung der Kommission für Wirtschaft und Finanzen beim Staatsrat.

Die Auflösung dieser erst am 1. Juli 1979 auf der 2. Tagung des V. NVK eingesetzten Kommission wurde mit einer notwendigen Verbesserung der Kontrolle des Staatsrats über die Wirtschaft und mit der notwendigen Erhöhung der Effizienz der Organe des Staatsrats begründet. Möglicherweise hatte es in der Vergangenheit Kompetenzschwierigkeiten zwischen dieser Kommission und den Kommissionen für Planung und für Wirtschaft sowie dem Finanzministerium gegeben. Ein weiterer Grund für die Auflösung der Kommission für Wirtschaft und Finanzen mag gewesen sein, daß damit gleichzeitig drei ihrer Mitglieder aus dem wirtschaftlichen Führungszentrum Chinas teilweise entfernt werden konnten, denen eine fehlerhafte Planungs-, Wirtschafts- und Investitionspolitik in den vergangenen Jahren vorgeworfen wird: Yu Qiuli, Kang Shien und Gu Mu. Die zur Reformfraktion um Deng Xiaoping zu rechnenden Mitglieder der aufgelösten Kommission erlitten hierdurch keinen realen Machtverlust.

6. Beschluß über die Ernennung von Beratern des Staatsrats.

Berater des Staatsrats sollen erfahrene, leitende Funktionäre werden, die aufgrund ihres hohen Alters kaum mehr in der Lage sind, die tagtäglichen Regierungsgeschäfte zu führen. Beraterposten sind ausschließlich früheren Ministern des Staatsrats bzw. gleichrangigen Führungskadern vorbehalten. Sie sollen - wie auch die anderen Mitglieder des Staatsrats - auf Vorschlag des Ministerpräsidenten vom Ständigen Ausschuß des NVK ernannt und entlassen werden. Die Berater sollen Untersuchungen zu bestimmten Problemen anstellen, um danach der Regierungsspitze politische Entscheidungshilfen geben zu können, und andere besondere Aufgaben erfüllen, die ihnen vom Staatsrat zugewiesen werden. Es handelt sich bei der Schaffung von Beraterposten um eine Maßnahme, die amtsunfähigen Führungskadern das Ausscheiden aus dem politischen Tagesgeschäft durch Belassung ihrer erworbenen Privilegien erleichtern soll. Der Beschluß des Zentralkomitees der KPCh und des Staatsrats über die Möglichkeit von Ernennung von Beratern bei allen Partei- und Regierungsorganen sowie Massenorganisationen, wissenschaftlichen Einrichtungen und Un-

ternehmen auf und oberhalb der Kreisebene vom Dezember 1980 sieht ausdrücklich vor, daß die Berater die gleiche politische Behandlung genießen und das gleiche Gehalt erhalten wie Funktionäre des entsprechenden Rangs (siehe Radio Peking, 17.12.1980, nach SWB, 19.12.1980).

7. Bericht des Präsidenten des Obersten Volksgerichts und des für den Prozeß gegen die "Viererbande" und führende Mitglieder der "Lin-Biao-Clique" eingerichteten Sondergerichts, Jiang Hua, über den Prozeß gegen "die Hauptangeklagten der konterrevolutionären Cliquen um Lin Biao und Jiang Qing".

Jiang Hua erklärte in seinem Bericht u.a., daß die gefällten Urteile vor der Geschichte bestehen könnten. Mit dem Abschluß des Prozesses habe das Sondergericht seine Mission erfüllt und könne daher aufgelöst werden. Einem AP-Bericht zufolge erklärte Jiang Hua darüber hinaus, daß der Prozeß gegen die zehn Angeklagten als Modellfall für die künftige Rechtsprechung in China dienen werde (nach SZ, 5.3.1981). In einer Resolution zum Bericht von Jiang Hua äußerte der Ständige Ausschuß des NVK seine Genugtuung über die Arbeit des Sondergerichts und der Sonderstaatsanwaltschaft und faßte den Beschluß, diese beiden Organe aufzulösen.

8. Bericht des Ministers für zivile Angelegenheiten, Cheng Zihua, über die Direktwahlen zu den Volkskongressen auf Kreisebene.

Cheng Zihua berichtete u.a., daß bis Ende 1980 in 1.947 von insgesamt 2.757 Verwaltungseinheiten auf Kreisebene Direktwahlen zu den Kreisvolkskongressen stattgefunden hätten. 1.319 Kreisvolkskongresse seien bereits zu konstituierenden Sitzungen zusammengetreten. In 355 Verwaltungseinheiten auf Kreisebene fanden gegenwärtig Wahlen zu den Volkskongressen statt, und im Verlauf des Jahres 1981 würden auch in den verbleibenden 455 Verwaltungseinheiten auf Kreisebene Direktwahlen zu den Volkskongressen stattfinden. Cheng Zihua bezeichnete die gegenwärtigen Direktwahlen zu den Volkskongressen auf Kreisebene als "wirklich demokratische Wahlen", da alle Kandidaten auf dem Wahlzettel von den Massen nominiert worden seien. Jeder Wahlberechtigte könne kandidieren, wenn er von einem anderen Wahlberechtigten nominiert und von drei weiteren unterstützt würde. Auch die KPCh, die demokratischen Parteien und die Volksverbände könnten Kandidaten aufstellen. Die Zahl der Wahlkandidaten sei größer als die der zu wählenden Abgeordneten. Cheng Zihua machte jedoch keine Angaben darüber, wer konkret über die Vorauswahl der Kandidaten entscheidet, die letztlich gewählt werden können, d.h. in die endgültige Kandidatenliste aufgenommen werden. Der Minister sprach hier lediglich von "wiederholten demokratischen Konsultationen mit dem Ziel, die besten (Kandidaten) herauszusuchen". Es liegen mehrere Berichte vor, die darauf hindeuten, daß die örtlichen KPCh-Organen einen erheblichen Einfluß auf die Vorauswahl der Kandidaten für die endgültige Kandidatenliste ausüben. Darüberhinaus soll in einigen Fällen die Zahl der Kandidaten genau der der zu wählenden Abgeordneten entsprochen haben. Cheng Zihua wandte sich in seinem Bericht über die Direktwahlen zu den Volkskongressen auf Kreisebene gegen die "kapitalistische Demokratie", "bürgerliche Wahlen", und westliche Wahlkampagnen und beklagte, daß bei den vergangenen Wahlen "einige Leute Anarchismus und Ultraindividualismus praktiziert, die Führung durch die Partei abgeschüttelt, das sozialistische Rechtssystem ignoriert, gegen die vier grundlegenden Prinzipien verstoßen sowie Stabilität und Einheit mit dem Ziel unterminiert haben, überall Unruhe zu schüren" (Xinhua, 2.3.1981, nach SWB, 5.3.1981). Möglicherweise bezog sich Cheng Zihua mit diesen Ausführungen auf die Wahlen an der Universität Peking, die - offensichtlich wirklich demokratisch abgelaufen - zu höchst unerfreulichen Resultaten für die KPCh geführt hatten.

9. Beschluß über die Vermeidung von Eigentumsverlusten bei aufgeschobenen Bauprojekten und in Unternehmen, die zeitweilig oder für immer geschlossen werden.
10. Verabschiedung der Vorschriften über Länge und Bezahlung des Heimaturlaubs von Arbeitern und Angestellten, die (bedingt durch unterschiedliche Arbeitsorte) von ihren Eltern oder Ehegatten getrennt leben.
11. Bestätigung des Beschlusses des Ständigen Ausschusses des Volkskongresses der Stadt Beijing, den Beijinger NVK-Abgeordneten Cao Yiou (Witwe Kang Shengs) und Chen Yongxiang das Mandat zu entziehen.

II. Der Bericht von Yao Yilin über die Abänderung des Volkswirtschaftsplans und des Staatshaushalts für 1981

Auf der 17.Tagung des Ständigen Ausschusses des V.Nationalen Volkskongresses, erstattete der Vorsitzende der staatlichen Planungskommission Yao Yilin am 25.Februar einen Bericht über die Abänderung des Volkswirtschaftsplans und des Staatshaushalts für das laufende Jahr 1981. Die Beijinger Volkszeitung veröffentlichte den Bericht am 8.3.1981, in der deutschsprachigen Beijing Rundschau ist er in der Nr.11 vom 17.3.1981 auszugsweise wiedergegeben. Im folgenden die wichtigsten Teile aus diesem Bericht:

1. Planergebnisse für 1980

Landwirtschaft: Die Getreideernte erreichte rd. 316 Mio.t, 15 Mio.t weniger als 1979, aber 15 Mio.t mehr als 1978. Der Baumwollertrag lag mit rd. 2,6 Mio.t 400.000 t. über dem Ergebnis von 1979. Dies ist ein Zuwachs von 20%. Bei Ölpflanzen, Zuckerrohr und Zuckerrüben stieg die Produktion um jeweils rd. 10%. Durch die Erhöhung der Ankaufpreise für Agrarprodukte stieg das Einkommen der Bauern in den Jahren 1979 und 1980 allein hierdurch um 85,8 Mrd.Yuan. Yao Yilin: "Auf dem Lande herrscht Ruhe und Ordnung, die Bauern sind zufrieden."

Industrie: Der Produktionswert der Leichtindustrie sollte 1980 nach Plan um 8% ansteigen, erreichte jedoch einen Zuwachs von schätzungsweise 17,4%, die Schwerindustrie dagegen nur um 1,6%. Die Industrieerzeugung sank im vergangenen Jahr um 2,9%. Insgesamt verzeichnete der industrielle Bruttowertsatz einen Zuwachs von 8,4% gegenüber den geplanten 6%. Der Jahresdurchschnittslohn der Beschäftigten in den Staatsbetrieben stieg 1980 um 80 Yuan pro Kopf an. Im städtischen Bereich konnten 1980 7 Mio.Arbeitslose eine Arbeitsstelle finden, 1979 9 Mio. Die fertiggestellte Wohnfläche belief sich 1980 auf 78 Mio.qm, 15 Mio.qm mehr als 1979.

Binnenmarkt: Der Anstieg des Kaufkraftvolumens im gesamten Land wird für 1980 mit 30 Mrd.Yuan angegeben, der Einzelhandelsumsatz betrug 207,1 Mrd.Yuan, das sind nominal 11% mehr als 1979. Die Inflation bei den Einzelhandelspreisen wird für 1980 im Durchschnitt mit etwa 6% gegenüber 1979 angegeben, Preissteigerungen bei Nebennahrungsmitteln mit 13,8%.

Außenhandel: Das Exportvolumen 1980 stieg gegenüber dem Vorjahr um nominal 32%, real um 14,3%. Das Importvolumen wuchs um nominale 19,8%, real um 2,1%. Das Handelsbilanzdefizit konnte 1980 auf 570 Mio.US\$ (1979: 1,87 Mrd.US\$) reduziert werden.

Haushalt 1980: Die Einnahmen waren um 700 Mio.Yuan höher als geplant, die Ausgaben jedoch um 4,8 Mrd.Yuan. Bei der un-

planmäßigen Ausgabensteigerung werden folgende Einzelangaben gemacht: Investitionen: 2 Mrd.Yuan; Unterstützung der Landwirtschaft: 600 Mio.Yuan; Verwaltungsausgaben: 1 Mrd.Yuan; Wissenschaft, Kultur, Erziehung: 900 Mio.Yuan. Das Haushaltsdefizit erhöhte sich damit auf 12,1 Mrd.Yuan (geplant: 8 Mrd.Yuan). Primär wurde diese Lücke durch Erhöhung der Geldmenge geschlossen. Die Banken gaben 7,6 Mrd.Yuan mehr aus (geplant: 3 Mrd.Yuan). Dies führte zu den schon erwähnten inflationären Tendenzen.

2. Abänderung des Volkswirtschaftsplans und des Staatshaushalts für 1981

Für 1981 wird ein Rückgang der Einnahmen des Staatshaushaltes von den geplanten 107,4 Mrd.Yuan auf 97,6 Mrd.Yuan erwartet. Zurückgeführt wird dies im Bericht von Yao Yilin auf die Reduzierung der Erdöl- und Kohleförderung, die Verminderung der Einnahmen der Industrieunternehmen, den Rückgang der Industrie- und Handelssteuern, das Anwachsen des Außenhandelsdefizits sowie auf vermehrte Zuschüsse bei den Getreidepreisen. Um ein Haushaltsdefizit zu vermeiden, sollen die Ausgaben im Haushaltsjahr 1980 ebenfalls auf 97,6 Mrd.Yuan reduziert werden. Folgende Maßnahmen sind dafür vorgesehen:

1. Die Investitionsausgaben werden von 55 Mrd.Yuan auf 30 Mrd.Yuan reduziert. Von den ursprünglich vorgesehenen 55 Mrd.Yuan sollten 24,2 Mrd.Yuan direkt durch das zentrale Staatsbudget finanziert werden. Dieser Betrag wird jetzt um 7,2 auf 17 Mrd.Yuan reduziert. Kriterien für die Stilllegung von Investitionsprojekten sind mangelnde Infrastruktur, Bedingungen ungenügender Material- und Brennstofflieferungen und Marktbedarf für die hergestellten Produkte.

2. Die Ausgaben für Landesverteidigung und für subventionierte, nicht gewinnmachende Einrichtungen und Verwaltungseinheiten sollen 1981 um 6,4 Mrd.Yuan reduziert werden. Um 1,67 Mrd.Yuan sollen diejenigen Mittel gekürzt werden, die als Subventionen bei der Erschließung verborgener Kapazitäten der Unternehmen eingesetzt werden sollten.

3. In der Landwirtschaft soll die Getreideproduktion wieder den ersten Platz einnehmen, ohne eine allseitige Diversifizierung der Landwirtschaft zu beenden. Die Leichtindustrie soll mindestens um 8% wachsen. Das Produktionsziel der Stahlindustrie für 1981 soll von 35 Mio.t auf 33 Mio.t reduziert werden, um Energie einzusparen. Alle schwerindustriellen Unternehmen, einschließlich der Rüstungsindustrie, sollen aufgrund von Marktanalysen sich an der Konsumgütererzeugung beteiligen.

4. Die geplante Rohölförderung wird 1981 nicht 106 Mio.t, sondern nur 100 Mio.t betragen, die Kohleförderung nur 338 Mio.t und nicht, wie geplant, 359 Mio.t. Mehr Betriebsmittel sollen für den Ausbau der Gruben- und Tunnelanlagen eingesetzt werden.

5. Die bestehenden Industriebetriebe sollen hinsichtlich ihrer Rentabilität und des Bedarfs ihrer Erzeugnisse saniert werden. Fusionierung mit anderen Betrieben rangiert hierbei vor Betriebsstilllegungen.

6. Es soll eine grundlegende Preisstabilität erreicht werden. Man will die Geldmenge streng kontrollieren, zum Abbau des Kaufkraftüberhangs mehr Konsumgüter auf den Markt werfen und Industrie- und Handelsbetriebe dazu bringen, ihre Lagerbestände abzubauen und ebenfalls auf den Markt zu bringen. Mehr "Nicht-Handels-Währung" muß aus dem Umlauf gezogen werden.

7. Im Sozialbereich werden folgende Maßnahmen angestrebt: Abbau der Arbeitslosigkeit; Zahlung von Arbeitslosengeld für Arbeiter, die durch Betriebsstillegungen ihren Arbeitsplatz verloren haben; Erhöhung der Arbeitslöhne derjenigen Beschäftigten in Dienstleistungs-, Verwaltungs-, militärischen und wissenschaftlichen Einrichtungen, die keine Erfolgspremien erhalten.

8. Stärkung der Zentralisierung und Vereinheitlichung. Hierzu hat der Staatsrat acht Punkte erlassen:

1. Strikte Durchführung der zentralen Anordnungen durch die dezentralen Ebenen.
2. Kontrolle sämtlicher Investitionsmittel durch die staatliche Planungskommission. Alle dezentralen Investitionen müssen vom Staatsrat gebilligt werden.
3. Zentralisierung und Vereinheitlichung aller Finanz- und Steuersysteme sowie aller wichtigen finanziellen Maßnahmen. Steuerhinterziehungen und willkürliche Steuererleichterungen durch dezentrale Ebenen sind nicht gestattet.
4. Strenge Kontrolle der Kreditvergabe und der Bargeldverwaltung. Ohne Zustimmung der Zentrale der Volksbank sind keine außerplanmäßigen Darlehen gestattet.
5. Alle örtlichen Behörden, Abteilungen und Unternehmen müssen das vom Staat festgelegte Abgabesoll für wichtige Materialien, einschließlich wichtiger Agrar- und Nebenprodukte sowie von Rohstoffen, erfüllen. Bei der Belieferung mit Rohmaterialien für die Leicht- und Textilindustrien sollte zuerst die Nachfrage der städtischen Betriebe in Shanghai, Tianjin und Beijing erfüllt werden.
6. Stärkung der Preiskontrolle, Verbot willkürlicher Preissteigerungen.
7. Das Prämiensystem muß stärker kontrolliert werden, um einer wahllosen Prämienvergabe Einhalt zu gebieten.
8. Die einheitliche Verwaltung des Außenhandels und der Devisen muß verstärkt werden.

9. Zur Schließung der Haushaltsunterdeckung 1980 gibt der Staat eine Staatsanleihe in Höhe von 4 bis 5 Mrd. Yuan heraus, die von staatlichen, kollektiveigenen Betrieben und Verwaltungseinheiten übernommen werden müssen. Zusätzlich müssen dezentrale Regierungsstellen 8 Mrd. Yuan an den Staat ausleihen. Yao Yilin: "Die notwendige Zentralisierung der Finanzbefugnisse und der materiellen und anderen Ressourcen durch die Zentralregierung wird in verschiedenen örtlichen Ebenen einige Schwierigkeiten bereiten."

3. Weiterführung der Systemreform

Yao Yilin hierzu: "Die wirtschaftlichen Reformversuche nach der 3. Plenartagung des XI. Zentralkomitees der Partei waren korrekt und haben positive Resultate gebracht... Reformen, werden."

Diese Reformen umfassen die Fortführung der Selbstentscheidungsbefugnisse der ländlichen Kommunen und Produktionsbrigaden und Entscheidungsspielräume in den 6.000 Reformbetrieben. Die Systeme der Gewinnbeteiligung und der finanziellen Eigenverantwortlichkeit für Gewinn und Verlust sollen ebenfalls fortgeführt werden. Gestattet ist eine "angemessene" Entwicklung des privaten Wirtschaftssektors in den Städten unter der Voraussetzung, daß das öffentliche Eigentum dominant bleibt. Die Regulierung durch den Markt soll zwar nicht beendet werden, doch müssen "notwendige, administrative Maßnahmen ergriffen werden", um "blindes Vorgehen" zu vermeiden.

III. Die personellen Veränderungen

	Neue Minister	Bisherige Minister	Posten am 1.4.1981
KOMMISSIONEN			
Familien- Planung	Chen Mu-hua f PBm CCm	-	
Investi- tions- lenkung	Han Guang CCm	Gu Mu CCm	Min., Verw.- Kom f. Im- und Export
Kult. Bez. mit Ausland	Huang Zhen CCm	-	
Wirtschaft	Yuan Baohua CCm	Kang Shien CCm	Min. f. Erdöl- Industrie
MINISTERIEN			
Erdöl- Industrie	Kang Shien CCm	Song Zhenming	amtsenthoben 80/8
Kraftwerk- Industrie	Li Peng	Liu Lanbo CCm	Berater des Staatsrates
Landwirt- schaft	Liu Hujia CCm	Huo Shilian CCm	1. KP-Sekr. Provinz Shanxi
1. Maschi- nenbau	Rao Bin	Zhou Zijian CCm	Gouverneur der Provinz Shanxi
Post	Wen Minsheng	Wang Zigang	?
Textil- Industrie	Hao Jianxiu f CCm	Qian Zhiguan CCm	Berater des Staatsrates
Verkehr	Peng Deqing	Zeng Sheng	Berater des Staatsrates
Vertei- digung	Geng Biao PBm CCm	Xu Xiangqian PBm CCm	Stellv. Vors., Militär-Kom., ZK KPCh

Mit der Schaffung von zwei neuen Staatsrats-Kommissionen, nämlich denen für Familienplanung und für kulturelle Beziehungen mit dem Ausland, sowie der Absetzung und Neubestellung von zehn weiteren Ministern verfügte der NVK die einschneidendsten personellen Veränderungen im Regierungsapparat seit langem. Als Hauptgrund für die Neubesetzungen darf das Bemühen der Führung gelten, überalterte Funktionäre durch jüngere (und auch qualifiziertere) Kräfte zu ersetzen. Wie schwer ein solcher Prozeß in China - wie übrigens in jedem totalitären Staat - zu verwirklichen ist, mag aus dem Fall des Verteidigungsministers abgelesen werden. Hier löste der 72jährige Geng Biao den 80jährigen Xu Xiangqian ab.

1. Veränderungen in den Kommissionen des Staatsrats

Neu eingerichtet wurde die Kommission für Familienplanung, die die bisherige Familienplanungs- Führungsgruppe im Staatsrat ablöst. Die Erhöhung dieser Gruppe zu einer Kommission läßt die Bedeutung erkennen, die China dem drängenden Problem der Geburtenbeschränkung beimißt. War Chen Muhua schon Leiterin der Führungsgruppe für Familienplanung, so übernahm sie nun auch die Führung der neuen Kommission. Dies bedeutet einen weiteren Machtzuwachs dieser neben Deng Yingchao einzigen Frau im Politbüro, bekleidete sie doch schon zuvor die Posten einer stellvertretenden Ministerpräsidentin

und Ministerin für Wirtschaftsbeziehungen mit dem Ausland (hauptverantwortlich für Entwicklungshilfe).

Wiederbelebt wurde die Kommission für kulturelle Beziehungen mit dem Ausland, die bereits bis zur Kulturrevolution bestanden hatte. Zu ihrem Leiter wurde das ZK-Mitglied Huang Zhen bestellt, bislang Kulturminister. Da insbesondere seit 1980 der Kulturaustausch mit dem Ausland eine neue Dimension erfahren hat, wurde die Wiedereinsetzung dieser Kommission unbedingt erforderlich.

In der Kommission für Investitionslenkung (jiben jianshe bzw. capital construction) löste der bisherige stellvertretende Minister, das ZK-Mitglied Han Guang, Gu Mu ab, dessen Amterhäufung wohl nicht länger zu ertragen war. Gu Mu ist noch immer stellvertretender Ministerpräsident, Minister der zwei Verwaltungskommissionen für Import- und Export-Angelegenheiten und für Auslandsinvestitionen und daneben überdies noch Mitglied des ZK-Sekretariats der KPCh.

Auch in der Wirtschaftskommission löste ein stellvertretender Minister, nämlich ZK-Kandidat Yuan Baohua, den Minister Kang Shien ab. Yuan ist ein langgedienter Regierungsfunktionär: Schon vor der Kulturrevolution bekleidete er das Amt eines Ministers für Materialzuteilung, von 1974-1978 war er stellvertretender Minister der Plankommission und seit 1978 stellvertretender Minister der Wirtschaftskommission.

2. Veränderungen in den Ministerien

Die wohl auffallendste Neubestellung fand im Ministerium für Erdöl-Industrie statt. Dort war im August 1980 der bisherige Minister Song Zhenming im Zusammenhang mit einem aus mangelnder Verantwortung entstandenen Ölbohrinsel-Unglück amtsenthoben und Kang Shien, der Minister der Wirtschaftskommission, mit einem Verweis getadelt worden. Derselbe Kang übernimmt jetzt das Ministerium für Erdöl-Industrie! Zwar mußte er die übergeordnete Wirtschaftskommission abgeben; aber die Einsetzung als Minister in jenem Ministerium, für dessen Vorgänge er mitgetadelt worden war, rückt diesen Tadel in ein merkwürdiges Licht. Hieraus kann nur gefolgert werden, daß Kang Rückendeckung in der obersten Parteiführung genießt, die schließlich einen Verweis gegenstandslos machen. Auf jeden Fall ist Kang ein Fachmann, war er doch schon von 1962-1967 stellvertretender Minister für Erdöl-Industrie und von 1975-1978 Minister für Erdöl- und Chemieindustrie.

Im Ministerium für Kraftwerk-Industrie löste der bisherige stellvertretende Minister Li Peng, ein relativ unbeschriebenes Blatt, das 1908 geborene ZK-Mitglied Liu Lanbo ab, der Berater des Staatsrates wurde.

Neuer Minister für Landwirtschaft wurde Lin Hujia, nachdem der bisherige Minister Huo Shilian im November vergangenen Jahres 1.KP-Sekretär der Provinz Shanxi geworden war. Lin, vor der Kulturrevolution KP-Sekretär der Provinz Zhejiang, hat danach eine bewegte Karriere durchlaufen: 1977-1978 KP-Sekretär in Shanghai; 1978 1.KP-Sekretär von Tianjin; seit Oktober 1978 1.KP-Sekretär und seit Dezember 1979 überdies Bürgermeister von Beijing.

Neuer Minister des 1.Ministeriums für Maschinenbau wurde der bisherige stellvertretende Minister Rao Bin, in den 50er Jahren bekanntgeworden als Direktor der Automobilfabrik Nr.1 in Changchun. Bereits 1960 wurde er zum ersten Mal stellvertretender Minister des 1.Ministeriums für Maschinenbau, ab 1961 überdies stellvertretender Vorsitzender der Wirtschaftskommission. Rao löst Zhou Zijian ab, der Gouverneur der Provinz Anhui wurde.

Wen Minsheng wurde Minister des Ministeriums für Post und Fernmeldewesen. Vor der Kulturrevolution war er Gouverneur der Provinz Henan. 1979 wurde er reaktiviert, um den Posten eines KP-Sekretärs in der Provinz Heilongjiang zu bekleiden. Über das Schicksal des bisherigen Ministers Wang Zigang ist bislang nichts bekannt.

Mit Hao Jianxiu als neuem Minister für Textilindustrie erhält die Regierung den zweiten weiblichen Minister (nach Qian Zhengying, die dem Ministerium für Bewässerungswesen vorsteht). Die 1935 geborene Hao, die ihre Karriere als Modelldarbeiterin einer Baumwollspinnerei in Qingdao begann, war zuvor stellvertretende Ministerin im gleichen Ressort. Seit 1978 ist sie, die auch Mitglied des ZK der KPCh ist, überdies auch Vizepräsidentin des Frauenverbandes. Hao löste auf dem Ministerposten den 80jährigen Qian Zhiguang ab, der Berater des Staatsrates wurde.

Im Ministerium für Verkehr löste der bisherige stellvertretende Minister Peng Deqing den 70jährigen Minister Zeng Sheng ab, der zum Berater des Staatsrates berufen wurde. Peng hat eine militärische Vergangenheit. Als Konteradmiral war er Ende der 50er Jahre stellvertretender Kommandeur des Marine-Kommandos Ostchinesisches Meer mit Sitz in Shanghai, bis er 1965 zum ersten Mal zum stellvertretenden Verkehrsminister ernannt wurde. Auf diesem Posten wurde er 1975 reaktiviert.

Im Ministerium für Verteidigung löste das fast 72jährige Politbüro-Mitglied Geng Biao das 80jährige Politbüro-Mitglied Xu Xiangqian ab. Auf einen der vier noch lebenden Marschälle der Volksbefreiungsarmee folgt ein Generalmajor. Geng, der nach Gründung der Volksrepublik China vornehmlich im diplomatischen Dienst eingesetzt war, übernahm 1971 die Leitung der Abteilung für Auslandsbeziehungen beim ZK der KPCh, die er bis 1976 innehatte. 1977 zum Mitglied des Politbüros gewählt und ein Jahr später zum stellvertretenden Ministerpräsidenten wurde seine "militärische Zukunft" Anfang 1980 offenbar, als er den neuen Posten eines Generalsekretärs der Militärkommission beim ZK der KPCh übernahm. Mit Geng übernimmt ein Kompromiß-Kader den wichtigen Posten des Verteidigungsministers. Zum ersten Mal in der Geschichte der VR China wird er bekleidet von einem Funktionär, der keine kontinuierliche militärische Vergangenheit besitzt. Worauf es jetzt ankommt, wo sich des Militärs eine Unruhe bemächtigt hat, das seinen Einfluß hinschwinden sieht, ist die Führung durch einen linientreuen Parteifunktionär. Hierfür ist Geng offenbar der richtige Mann (zur Ernennung Geng Biaos zum neuen chinesischen Verteidigungsminister siehe auch das VBA-Thema von O.Weggel in diesem Heft).

Im 8.Maschinenbauministerium wurde der bisherige Minister Jiao Ruoyu von seinem Amt entbunden. Jiao Ruoyu war im Januar 1981 anstelle von Lin Hujia zum neuen 1.Bürgermeister von Beijing ernannt worden. Ein neuer Minister des 8.Maschinenbauministeriums wurde offiziell nicht ernannt.

Der bisherige Leiter des Ministeriums für Leichtindustrie, Liang Linguang, der im November 1980 neuer 1.Parteisekretär von Guangzhou geworden war, wurde von seinem Ministeramt entbunden. Ein neuer Minister für Leichtindustrie wurde offiziell nicht ernannt.

Im Kulturministerium wurde das durch den Aufstieg des bisherigen Ministers Huang Zhen zum Leiter der Kommission für kulturelle Beziehungen mit dem Ausland freigewordene Amt des Kulturministers offiziell nicht neu besetzt.